

Option Democrator



Grafik: signalkraft.at

The Option Democr@tor 2.0

Eine pragmatische Übersicht

Der Option Democr@tor[©]

- a) strukturiert die inhaltlichen Konfliktflächen
- b) verlinkt die aktuellen Optionen
- c) wird regelmäßig aktualisiert.

Wer ist Netznetz? – Die bittere Pille der Pragmatik

Das Parlament von Netznetz steht vor besonders schwierigen und komplexen **pragmatischen** Problemen, die hier schematisch erfasst werden sollen Vgl. (<http://netznetz.net/wiki/index.php/WhoisNetznetz> .

Grafische Übersicht

| | | | |
|---|---|---|---|
| http://0rf.at | nonopol | http://pluserror.org | +error |
| http://renfah.net | fezn2010 | http://Super.net | http://basislager.org |
| http://attacksyour.net/ | http://gegenalltag.at/ | http://www.cntrcpy.com/ | http://www.datadandy.net/ |
| eSeL.at | funkfeuer | http://kunstlabor.at/ | machfeld.net (kritische Beobachter) |
| http://www.monochrom.at/ | http://spice.nonfoodfactory.org | Operator Spice (Musikmaschine) | http://kig.mur.at/ |
| http://pia.mur.at/ | http://null-tv.net | http://www.pvl.at/ | http://www.ubermorgen.com/ |

| | | | |
|---|---|---|--|
| http://www.quintessenz.at/ | http://www.sonance.net/ | http://www.teichenberg.at/ | http://www.id-kolchose.biz/ |
| http://www.westbahnstrasse.at | http://qayamat.blogspot.com/ | http://www.atac-austria.org/CODEatac | xobarap |
| http://run.sonance.net | http://www.t0.or.at | http://www.equaleyes.org | n00mlk |
| http://www.basis-wien.at | http://www.dada.at/niemand | http://www.metrosau.com | http://urkult.net |
| ElGeko | http://www.wlangenberger.com | wechselstrom | http://shifz.org |
| http://www.netbridge.at | http://www.stephandom.at | http://www.dada.at | http://www.dada.at/orange/ |
| http://www.blumberg.at | http://www.artundweise.net | no'buero | NdeAt |
| action.at | FloLedermann | http://www.chipunx.net | http://www.kvmp.at.tf |
| http://remi.mur.at | http://www.c-base.de | http://artofart.com | http://www.soupshop.at |
| Sehgemeinschaften | vogon poem | ShotAroundTheClock | http://strukt.at |
| http://taglog.elektrokrishna.com | elfriede.net | mondbasis.mond.at | MurmelComics |
| http://www.konsum.net | Lab | http://www.motmotdesign.com/ | Zentrum für Bildwissenschaften |
| c-base | oekonux | Labor für Globale Dörfer | http://www.lames.at |
| http://vienna.metblogs.com | maschek. | Gustav Böhm der zwerg im netz | christian-rupp.net |
| www.vugo.at | PhpWiki | retired http://mirror-site.tk/ | Semifiktive Halbwahrheiten |

Gruppe Or-Om

Systematische Übersicht

Frage: Wie viele Personen umfassen alle diese units? Wer agiert im Namen der unit, wer vertritt die demokratischen Rechte der unit bei Votings über das Votingsystem in Netznetz, für die Etablierung demokratischer Mandate in Netznetz, bei Projektvoting usw. usw. Es erscheint unerlässlich, eine genaue administrative Erfassung aller dieser units als Basis des managements durchzuführen. So haben etwa beim MANA-Voting (11/2005) 47 Personen teilgenommen. Welchem Prozentsatz der Gesamtcommunity entspricht dies? Es gibt keine noch keine deutlich fixierten Regeln des **Präsenzquorums** (Art und Anzahl der teilnehmenden units) und des **Konsensquorums** (Art der Stimmenmehrheit), welche für eine Gültigkeit der Abstimmungen erforderlich sein soll. Derzeit spricht man von 190 members. Beim Sprintosium waren zeitweise 38 zeitweise 29 Abstimmende anwesend. Es wurde ein Konsensquorum von 51% angenommen.

Netzstrukturen

Die unterschiedlichen Netztypen erfordern unterschiedliche Beschreibungskriterien. Überschneidungen sind hochgradig möglich, in jedem Fall sind oft zwischen den Typen aus den activities Gewichtungen herauszufiltern. Hier nur einige Skizzen, die erweitert und ergänzt werden sollten.

Politische orientierte Netze

Kritische Potenziale/gesellschaftliche Präsenz und Effizienz, Performance

(Bürgerrechte, surveillance, Sozialrechte, Frauenfragen, Minderheiten, Basisdemokratie, Softwarefragen (Source Code usw.), Interface Mensch-Maschine, Dorfproblematik, Kommerzialisierung der Informations- und Kommunikationstechnologien.

Informations- und Kontakt-Plattformen für kulturelle Subkulturen, Kulturportale

Effizienz, Breitenwirkung, Zugangsfrequenzen, Kontaktdichte, Integrationsvolumen unter den Netzinsidern (Community Recommendations), Bereitstellung von Infrastruktur und Werbefacilities für KünstlerInnen, Ausbildungsmöglichkeiten, Entwicklungsförderung, Diskurskultur, Ressourcensharing, Entwicklungsförderung, Kooperationsdichte mit anderen units.

(Multi)-Media-Netze

Effizienz, Breitenwirkung, Zugangsfrequenzen, Kontaktdichte, Integrationsvolumen unter den Netzinsidern (Community Recommendations), Bereitstellung von Infrastruktur und Werbefacilities für KünstlerInnen, Ausbildungsmöglichkeiten, Entwicklungsförderung, Diskurskultur, Ressourcensharing, Kooperationsdichte mit anderen units.

Bildungs- und Ausbildungsnetze

Effizienz, Breitenwirkung, Zugangsfrequenzen, Kontaktdichte, Integrationsvolumen unter den Netzinsidern (Community Recommendations) , Bereitstellung von Infrastruktur und Werbefacilities für KünstlerInnen, Ausbildungsmöglichkeiten, Entwicklungsförderung, Diskurskultur, Ressourcensharing, Kooperationsdichte mit anderen units.

Netze mit typischer Netzkunst, Künstlerkollektive

Kritische Potenziale, Innovationswert, Breitenwirkung, Zugangsfrequenzen, Kontaktdichte, Integrationsvolumen unter den Netzinsidern (Community Recommendations), Bereitstellung von Infrastruktur und Werbefacilities für

KünstlerInnen, Ausbildungsmöglichkeiten, Entwicklungsförderung, Diskurskultur, Ressourcensharing, Kooperationsdichte mit anderen units.

Kommunikationsplattformen und –foren

Effizienz, Breitenwirkung, Zugangsfrequenzen, Kontaktdichte, Integrationsvolumen unter den Netzinsidern (Community Recommendations) , Bereitstellung von Infrastruktur und Werbefacilities für KünstlerInnen, Ausbildungsmöglichkeiten, Entwicklungsförderung, Diskurskultur, Ressourcensharing, Kooperationsdichte mit anderen units.

Guppen (labels) und individual artists

Allgemeinere Beschreibungskriterien

- a) Erfassung einer einzelnen Einheit (Netz, Gruppe oder individual artist) für sich bei Struktur- und Projektförderungen;
- b) Erfassung einer einzelnen Einheit (Netz, Gruppe oder individual artist) nach seinen **integrativen Werten in höheren, komplexeren Meta-units.**

Who is in, who is out?

Als förderungswürdig werden derzeit vorgeschlagen: digitale Kunst, digitale communities, net(work) art, coding culture, cross media arts und net activism (vgl. auch die aec-Kriterien unter **Konfliktzone C.**

Vorschlag wechselstrom: 2/2006:

"Netznetz ist eine Community aus Personen, die sich für Netzkulturen interessieren. Die Idee, die der Community die Basis verleiht ist also das Interesse an Netzkultur. Netznetz konstituiert sich allein und nur allein über eine, für alle offene Mailingliste (liste@netznetz.net), in die sich jede Person ein- und auch austragen kann. Diese Liste wird nicht moderiert, und es werden auch keine Personen oder Personengruppen davon ausgeschlossen. So finden sich auf der Liste neben NetzkünstlerInnen auch Leute aus der Wirtschaft, PolitikerInnen, MitarbeiterInnen von institutionalisierten Einrichtungen (z.B. netbase) und so weiter.

Die auf der Mailingliste (liste@netznetz.net) frei geäußerten Ideen/Vorschläge/Wünsche/Theorien/Initiativen setzen einen Prozess der Flotation und Sedimentation in Gang, der verschiedene Veranstaltungen/Events/Kooperationen/Fundraising -Aktivitäten (Flotierender Prozess) und temporäre Organisationsformen/Personenkomitees (Sedimentation) etc. erzeugt.

Neben den monatlichen Realraum-Treffen sind dies Veranstaltungen wie netznetz 2004 (Herbst 2004 im Künstlerhaus Wien), Update 2005 (Februar, ebendort), Summer-Sprint 2005 (Ideenfindung zur fairen Fördermittelvergabe), Sprintosium „Parliaments of Art“ (Dezember 2005 im Depot, Entscheidung über Fördermodell MANA) u.v.a., sowie die dafür notwendigen Organisationsstrukturen (z.B. Personenkomitee zur Organisation und Durchführung des MANA-Systems)."

Participants of the netznetz-project

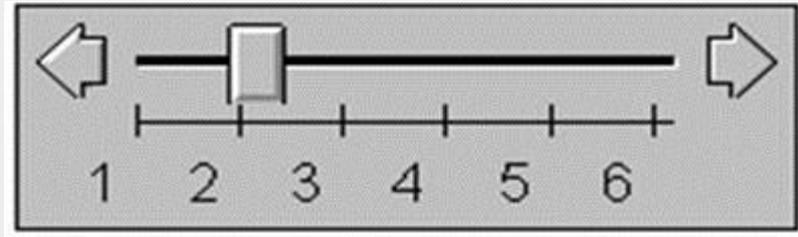
Unter <http://netznetz.net/wiki/index.php/Credits> erfolgt eine erste provisorische Aufstellung "to reflect ALL individuals who were & are participating the netznetz-project.

Von den dort gelisteten Personen ist ein Teil als nicht netzintern abzuzählen. Es bleiben jedoch etwa 150 Personen, die dann auch für die demokratische Getsaltung aller Fragen wahlberechtigt wären.

Wenn man bedenkt, dass beim Plenum im Realraum am 31.3.2006 38 Personen gewählt haben, so ist das ein sehr geringer Prozentsatz an Wahlbeteiligung.

Konfliktzone A

Politisches Verhältnis von Netznetz zur Stadtverwaltung (Hegemon)



| Option 1. | Option 2.1 | Option 2.2 | Option 6 |
|--|---|--|---|
| <p><i>Pragmatischer Umgang des Kunstsystems Netznetz bzw. der key players mit dem Hegemon</i></p> <p><i>Stadtverwaltung überträgt bestimmte Elemente in die Selbstkuratierung von Netznetz</i></p> <div data-bbox="178 1608 742 1975"> <p>Vorschlag für Struktur der neuen Netzkulturförderung</p> </div> | <p>Pragmatischer Umgang des Kunstsystems mit dem Hegemon</p> <p>"Wir benötigen 1 bis 3 Jahre um die social-software intern abzustimmen, bis dahin bekommt jeder Geld"</p> | <p>Pragmatischer Umgang des Kunstsystems mit dem Hegemon</p> <p>Vorschlag bis alles strukturell im Griff ist: 3 köpfige Jury (delegated voting) oder ein PLENUM (alle) entscheidet/n</p> | <p>Der Hegemon ist im Kunstsystem ein Nichts!</p> <p>"nichtvermachtete Akteure"; Permanenz interner Diskurse, situationistisch,</p> <p>Anarchistisch-spielerisch, aleatorisch: entweder Etablierung eines aleatorisch-spieltheoretischen Verteilungsmodells (Community the Game) oder</p> |

| | | | |
|---|--|--------------------------------|--|
| <p style="text-align: center;">Network Grants (MANA)</p> <p>Kriterien: Konnektivität, Globalität, Multimedialität, Interaktivität, Immaterialität, Egalität</p> <p style="text-align: center;">Micro Grants</p> <p style="text-align: center;">Backbone Projects</p> <p style="text-align: center;">Annual Convention</p> <p><i>Partizipatorische Modelle</i></p> <p><i>Kritisiert wird von Teilen der Community, dass die Agenda der Option 1 ohne demokratische Abstimmung in der Community vorgelegt wurde, und damit die weiteren Prozesse präformiert wurden. Dies verstärkte die Konfliktzone B zwischen Gruppen der Community und den bisherigen key players.</i></p> | | <p>über die Verteilung</p> | <p>Diskussion um ein Grundeinkommen</p> <p>Kommunikationsstrategie: "hate speech"</p> <p>Dialektisch negationistische Haltung zum Hegemon</p> |
|---|--|--------------------------------|--|

Konflikte Zone A

Die Optionen (1), (2.1), (2.2) und (6) werden gleichzeitig vertreten. Die Optionen (1) und (6) sind inhaltlich nicht kompatibel.

Wahlmodus

Wie viele Personen(wahlberechtigte units: Netze, Gruppen [labels] und individual artists usw.) stimmen für Optionen (1), (2.1), (2.2) und (6)? Präsenz- und Konsensquorum wären klar festzulegen.

Zwischenüberlegung

"Ich möchte hier mal explizit und ein für allemal klarstellen, dass Einschränkungen der Autonomie von netznetz bisher immer nur von AkteurInnen von netznetz (!) in Angriff genommen wurden (meist im Geiste eines 'vorausseilenden Gehorsams', quasi einer tatsächlich bewussten oder unbewussten Verwechslung von 'Fremd- und Selbstreferenz', hingegen die Stadt Wien alles nur Erdenkliche unternommen hat, um das Experiment - wie riskant oder formal knifflig auch immer die Problemstellungen waren - zu ermöglichen. Das ist leider eine Wahrheit, die akzeptiert werden muss", Lutschinger 2/2006.

Vergabemodus

- a) Für die **Network Grants** wird derzeit nach einem entsprechenden Abstimmungsergebnis als Vergabemodell "Community the Game" (Option 6) konzipiert. Siehe:

<http://netznetz.net/wiki/index.php/HomePage?redirectfrom=StartSeite>

- [MANA Community Game: FAQ](#)
- [MANA Community Game: Rules of the Game](#)
- [MANA Community Game: Charts](#)

Security problems: <http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-February/002765.html>

<http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-February/002773.html>

Problems of access: <http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-February/002770.html>

Näheres und letzte Vorschläge unter Konfliktzone C Option 3.

Unter den Modulen des Fördermodells finden sich wichtige Spezifizierungen unter <http://mana.manila.at/module>

Unter <http://media.dadaserver.com/manila/gems/mana/mana.rtf> findet sich eine anschauliche Darstellung des Wahlvorganges.

b) Für die **Backbone Projects** und die **Annual Convention** gilt:

Competitive Call for Proposals: Backbone Projects (Infrastructure) + Festival 2006 (Annual Convention)

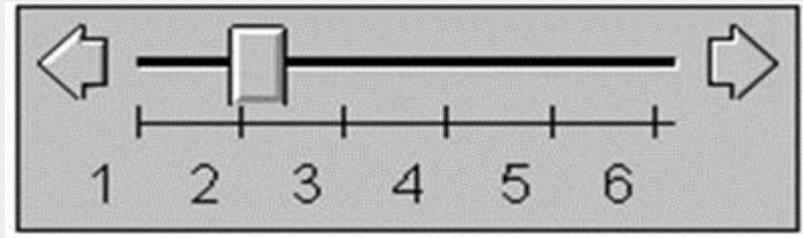
Friesinger schlägt für **Annual Convention** Spezifizierungen und Details vor:

<http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-March/002848.html>

Unter den Modulen des Fördermodells finden sich wichtige Spezifizierungen unter <http://mana.manila.at/module>

Konfliktzone B

Grad der Institutionalisierung von Netznetz



| Option 1 | Option 2 | Option 3 | Op |
|--|---|---|---|
| <p><i>Traditionelles Modell eines Selbstverwaltungskörpers:</i></p> <p>a) <i>Selbstverwaltung mit Pflichtmitgliedschaft, Mitgliedsbeiträgen, fixen bürokratischen Strukturen, Aufteilung von Kompetenzen, Aufgabenteilungen mit Verantwortlichkeiten; Funktionärswahlen, standardisierte Gebarung, Kontrolle; Anspruch der Mitglieder auf bestimmte Standards der Leistungen, Kommunikationsstandards,</i></p> <p>b) <i>Vereine (einige Subnetze in Netznetz sind als b) organisiert):Bestellung eines Vorstandes, Generalversammlung als Organ. Führung der Vereinsgeschäfte im Inneren und</i></p> | <p>Forderung nach formalisierten, transparenten, expliziten, demokratischen Strukturen:</p> <p>a) Übertragung spezifischer Autorität der community an bestimmte Personen für bestimmte Aufgaben durch demokratische Prozesse auf Zeit (Mandate).</p> <p>b) Verantwortlichkeit gegenüber der community (Kontrollmechanismen);</p> <p>c) Übertragung der Aufgaben nach Sachkriterien;</p> <p>d) Sicherung eines optimalen Informationsflusses;</p> <p>e) gleicher Zugang zu den Ressourcen, welche die community benötigt;</p> <p>f) finanzielle Transparenz</p> <p>g) Frauenquoten</p> | <p>Bisherige Praxis bei Netznetz: Keine Institutionalisierung</p> <p>Netznetz ist weder eine Gruppe, noch eine Dachorganisation, ein Haufen sich überschneidender Interessen; "eigene Arbeitsgruppe".</p> <p>"next level" dezentraler Selbstorganisation: nachhaltiges Ressourcensharing durch gezielte Kollaboration, statt strukturell und finanziell anfälliger Institutionalisierung.</p> <p>Versuch die ProtagonistInnen, Aktivitäten, Strukturen und Möglichkeiten als</p> | <p>Keinerlei Institutionalisierung auch nicht multifaktorielle Zirkelschließung keine Kräfteautonomie Reproduktion Selbststreben</p> <p>"Damit sich autopoietisch zusammenfassen kann, braucht handlungsfähigkeit die einen gemeinsamen Konsens da haben, wo abgrenzen operational (selbstreferenzielle) schliessung offenheit fu</p> |

Vertretung nach außen geregelt.

Finanzielle Kontrolle

Seit 2/2006 Diskussion eines Vereins
(Lutschinger):

Der Koordinator (Developer, (c) eSeL), also derzeit Lutschinger, entspräche dem Obmann oder Vorsitzenden, der stellvertretende Koordinator, also Christoph Theiler, entspräche dem Obmann-Stellvertreter oder Stellvertreter des Vorsitzenden, das Personenkomitee (Hans Bernhard, Ella Esque, Andreas Findeisen, Johannes Grenzfurthner, Liz Haas, Simon Häfele, Jan Lauth, Stefan Lutschinger, Doris Kaiserreiner, Martin Slunsky, Mathias Tarasiewicz, Christoph Theiler, Thomas Thurner) entspräche dem (erweiterten) Vereinsvorstand, die Members/Whoisnetznetz (<http://netznetz.net/wiki/index.php/WhoisNetznetz>) entsprächen den Vereinsmitgliedern.

Contra/Kaplan

Kaplan/ dagegen: Weil diese Leute nicht für den Gemeinnutzen des Vereins arbeiten, sondern selber etwas von den Grants haben wollen. Oder? Zumindest ist da keine klare Trennung. Also die einzige Art von Verein/Jury, die ich akzeptieren könnte, wäre jemand komplett neutraler, der/die mit der bisherigen Entwicklung nichts zu tun hatte. Diese "Machtposition"/Vereinsvorsitz/Jury soll evtl. für den Job bezahlt werden aber darf selber einige Jahre nachher nicht beantragen. Ansonsten ist das nicht glaubwürdig.

Frage nach der Autonomie aller Beteiligten; Präzisierung des Innen und Außen von Netznetz;

Organisationsmodell: Netznetz als handlungsfähiges Kollektiv, das entscheidungsfähig ist für 2006.

Mandat und Modus für Schnittstellenarbeit zu : 1. Politik/Stadt Wien

2. Öffentlichkeit/Medien

Protokollarische Vorgehensweise fixieren (Reporting, Realraumtreffen)

Variante: Kein Mandat an einen Developer, der die Community der Stadtverwaltung gegenüber vertritt. Die Stadt muss mit allen 190 Mitgliedern über die Liste direkt kommunizieren.

Derzeit seit 1/2006

a) Koordinator (für 3 Monate)
Bestellungsmodalitäten sollten ab Version 2.0.0.6b (ab 1. April 2006) festgelegt sein.

b) Personenkomitee

c) members in netznetz

-----Vorschlag

Lutschinger 30.1.2006:

BRS des Mana Community Game bildet das Papier vom 14. 12. 05, ein erstes RFC-FAQ

Schnittstelle abzubilden und als Katalysator zu unterstützen: in Form des Wikis, Mailinglisten, durch Events, Treffen im Realraum und alle weiteren Verdichtungen des Prozesses.

Hybride Culture: Allianzen, Netzwerke, PartnerInnenschaften, Koalitionen, Kooperationen und Kollaborationen sind sowohl Arbeitsform als auch soziales Netzwerk. Kommunikationsmodus, Handlungsübereinkunft und Gemeinsamkeiten werden unter allen PartnerInnen ständig neu verhandelt. Eine Verhandlung, die als permanente Konstituierung die temporären Strukturen der "Hybrid Culture" hervorbringt

Vorteile

umweltkom
ermöglich
es zu einer
qualitativer
von element
kann.
dass es zw
'interpenet
verhältnis
normalfall.
dass damit
vorliegende
unterschied
zwischen d
gesellschaft
funktions-s
und dem 's
subsystem
kultur-kont
16/2/2006

Vorschlag binsh 2/2006

Gesell- oder Genossenschaft/flache Hierarchie

(Gesell- oder Genossenschaftsanteile und Mitspracherecht / Stimmverteilung innerhalb der Struktur sowie die Grundregeln der Kommunikations- / Informationsflüsse. Die Struktur eines Vereins nicht adäquat, da von Grund aus viel zu Hierarchisch gedacht und bekannt. Unterschied in der Flexibilität und der Mitbestimmungsmöglichkeit.

Diejenigen Personen die den Betrieb der Gesell- oder Genossenschaft aufrecht erhalten SOLLEN bezahlt werden, können aber nicht an der weiteren Fördervergabe teilnehmen:

Zur Abdeckung des Bürokratiekrams in einer Finanz-Abrechnungsabteilung 2 Personen [wegen Urlauben, Reisen,.....]/ KOMPLETT TRANSPARENTE BUCHHALTUNG.

2 Personen Gespann für Terminkoordinationen und die Abwicklung der internen Kommunikationsflüsse [Ankündigungen und Protokolle der Sitzungen, Ausschreibungen, Gesellschafterinformationen, etc.] 2 Jahres-Rotation.

Beraterteam von [internationalen] Experten für die langfristige künstlerische Ausrichtung durch Vergabe von Mittel an die [Backbone-] Infrastrukturprojekte.

Ein [wechselndes eher kleines 4-6] Personenkomitee für die strategische Ausrichtung der Gesell- oder Genossenschaft gegenüber der Politik & anderen Fördergebern

Für die Abwicklung und Beobachtung der Fairness innerhalb des jeweiligen Modus der Fördervergabe für die [Network-Grants] (2006 ist das Vergabemodell dafür "Community-The Game Hybrid Direct Voting") sind weiter (3-4) Personen notwendig, die KEINE Network-Grant

Dokument wird gerade durch Christoph Theiler erstellt und soll mittels RFC gemeinsam weiterentwickelt werden.

+) BRS für die Convention, Backbone Projects und KoordinatorInnen-Bestellung leiten sich bisher aus informellen, gewachsenen Strukturen ab, die es ab nun zu formalisieren gilt.

- Convention: für den CALL (15. 2.) wäre interessant, vorab einen thematischen Schwerpunkt zu diskutieren, sowie Aufgaben, die die Convention erfüllen soll - BRS ist das Personenkomiteeprinzip*)

- Backbone: für den CALL (auch 15. 2.) wäre eine breitere Diskussion über Ziele und Zwecke von Infrastruktur(en) interessant - BRS ist das Plenumprinzip.**)

*) Personenkomiteeprinzip bedeutet, dass die Liste (wie bisher) qualifizierte und interessierte Personen vorschlägt, die gemeinsam ein Team bilden. Bildet sich mehr als ein Team, muss über die Teams im Plenum (vgl. Plenumsprinzip) abgestimmt werden. Dieses Prinzip könnte auch auf die Bestellung von KoordinatorInnen angewendet werden.

***) Plenumprinzip bedeutet, dass die Liste im Plenum abstimmt.

Planung, Steuerung, integrative Koordinierung, Moderation erfolgten informell, bei geringen Kosten durch "unsichtbare" Machtverhältnisse. Eine SOFT-Institutionalisierung. Man befürchtete sonst Tod dieser Dynamik, gerichtet auf Verhinderung von Stagnation

Nachteile

Informelle Machtstrukturen führten zu Spannungen in Netznetz (Demokratisierungsdruck).

Infolge der intendierten geringen Institutionalisierung, keiner klaren Vergabe von Mandaten, low level activity standards (viele Leistungen von semi-volunteers) gibt es keine Standards bei:

Interner und externer Vertretung, Verteilung der Aufgaben und Geschäfte, Etablierung bestimmter Kommunikationsstrukturen (interne und externe Informationsdienste).

Förderungen beziehen.

Eventuell später eine gemeinschaftliche Drittmittel-

Akquisition (Fundraising-) und eine Presseabteilung.

Dringender Bedarf an:

Internationalen Koordinations- & Informationsbeauftragten

[Agents]. Sie könnten sich aktiv um internat. Ausstellungen / Publikationen kümmern.

Unabhängige Koordinationsbeauftragte zur Organisation

der [Annual Convention] die meiner Meinung nach

UNBEDINGT im AUSLAND stattzufinden hat.

Eine INTERNATIONALISIERUNG der durch das "Wiener

Fördermodell Neu 2.0" geförderten Personen / Labels &

Projekte ist DRINGEND notwendig. Dafür ein Übersetzer-

Team.

*ALLE Entscheidungen, Vorgehensweisen, Ausrichtungen,

Beschwerdeabwicklung, etc. sollten in einer im 2 Monate

Rhythmus stattfindenden Vollversammlung (aller

Genossen- oder Gesellschaftsteilnehmer) ausgehandelt

werden.

Diskutiert wird (Lutschinger) 2/2006 eine neue Organisationsform:

Konstitutives Element:

*Außenpolitik, *Permanente

Dokumentationsstelle und Pressearbeit

für netznetz/ *Dauerbeschäftigung von 1-

2 Mitarbeitern

aus Mitteln der Annual Convention.

Vorschlag Lutschinger 18.3.2006

Das **Validierungskomitee und der Koordinator**

(2. Quartal 2006),

also ich, werden uns - wie angekündigt - von der

Netznetz-Community durch basisdemokratische

Wahl bestätigen lassen, d. h. uns von der

Netznetz-Community ein Mandat erteilen lassen.

Diese Bestätigung

durch die Netznetz-Community ist Bedingung für

unsere Arbeit und soll am 31. März 2006 bei einem

Realraumtreffen erfolgen.

Regelmässige Treffen mit dem Gegenüber in Politik

und Verwaltung werden monatlich (oder 2-

monatlich, nach Wunsch) im Rahmen eines

Jour Fixe stattfinden. Dieser offene Arbeitskreis soll

vor allem der gegenseitigen Information und Kritik

dienen. Diese Einladung richtet sich vor allem an

jene Personen, die keine direkte Verantwortung

für die Umsetzung des neuen Fördermodell

übernehmen wollen.

Wer aber gerne aktiv gestaltend beitragen möchte,

ist hiermit

Paradoxie: bei dezentralen

informellen, fluktuierenden

Verhältnissen wird

fehlerfreie institutionelle

Performance und perfektes

Reporting erwartet. Dies

bei der hohen Komplexität

des Ganzen infolge der

Konfliktfelder A bis D

und deren Optionen, die

ständig hochdifferenzierte

Lösungen erforderlich

machen würde. Es besteht

"administrativer

overhead".

nochmals herzlich eingeladen, sich an der Arbeit
des Personenkomitees
zu beteiligen!

Im Plenum am 31.3.2006 wurde dieser Vorschlag
von Lutschinger mit 87% der Wählenden
BESTÄTIGT. Die Wahlbeteiligung ist als gering
anzusehen.

Gegen die derzeitige Lösung
bestehen schwerwiegende Einwände
seitens kanonmedia im mail vom
2.4.2006.
[http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-
April/003078.html](http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-April/003078.html)

Konflikte Zone B

Die Optionen (2), (3) und (4) werden gleichzeitig vertreten. Von Option (3) sind Übergänge nach Option (2) realisierbar. Es besteht in diese Richtung Netznetz-intern auch ein bestimmter Druck. Das Konfliktfeld B wird komplexer durch den Umstand, dass auch das Konfliktfeld A inhaltlich unterschiedlichste Optionen enthält, die nicht gelöst sind. Option (6) ist wiederum mit den anderen nicht kompatibel.

Majorität für Option 3

Dies würde die Fortsetzung der bisherigen informellen procedure bedeuten. Dabei bleiben folgende Probleme bestehen:

- a) Spannungen mit der Stadtverwaltung wegen der niederen Standards der Realisierung der erforderlichen tasks und der

Probleme verantwortungsvoller Vertretung der community;
Standards der Verantwortlichkeit gegenüber der community;

- b) Low level standards bei Kommunikationsniveaus nach innen und außen, bei der Verteilung der Aufgaben und Dienste;
- c) Demokratisierungsdruck innerhalb der community;
- d) Paradoxien zwischen hohen Erwartungsniveaus und low level Bezahlung der erbrachten Leistungen durch informelle semi-volunteers, was flache Leistungsniveaus erzwingt.

Majorität für Option (2)

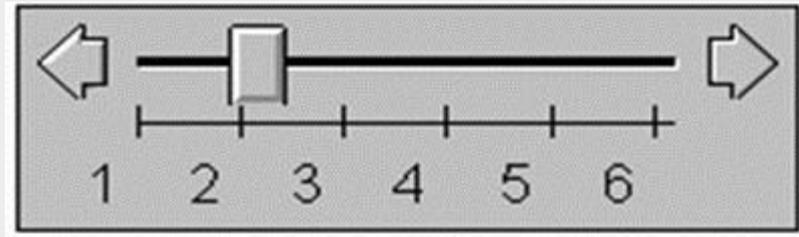
Dies würde sicherlich zu Spannungsentlastungen in der Community führen, ohne damit alle Probleme der Option (3) gleich mit zu lösen. Die Balance zwischen niederen Kosten der "Administration" der komplexen Modelle und einem ausreichenden Standard der erbrachten Leistungen stellt auch weiterhin eine sehr heikle pragmatische Frage dar.

Majorität für Option (4)

Hier gelten die Aspekte, die bereits unter Konfliktzone A für Option (6) ausgeführt wurden.

Konfliktzone C

Der Criteria Struggle



| Option 1 | Option 2 | Option 3 |
|---|--|---|
| <p><i>Pragmatische Grundlagen der Kriteriendebatte sollte die Art der units bilden(vgl. vorne die systematische Übersicht)</i></p> <p>Netzstrukturen</p> <p><i>Politischorientierte Netze</i></p> <p><i>Informations. und Kontakt-Plattformen für kulturelle Subkulturen, Kulturportale</i></p> <p><i>(Multi)-Media-Netze</i></p> <p><i>Bildungs- und Ausbildungsnetze</i></p> <p><i>Netze mit typischer Netzkunst, Künstlerkollektive</i></p> | <p>Streit:</p> <p>Netzkultur-Netzkunst</p> <p>(z.B. AEC-criteria)</p> <p>Interactive art</p> <p>(interactive installations, performances, virtual realities, multimedia und Telekommunikation);</p> <p>Digital Music</p> <p>Electronic music mit digitalen tools;</p> <p>Internet-Kategorien</p> <p>(Web-based projects, webspecific, community-orientiert, Netvision, Innovation in online-medias);</p> <p>Digital Communities</p> | <p>Vorschlag für Struktur der neuen Netzkulturenförderung</p> <p>Network Grants (MANA)</p> <p>Baumgärtel Kriterien: Konnektivität, Globalität, Multimedialität, Interaktivität, Egalität.</p> <p>Das Mana Voting ergab eine volle Palette von zusätzlichen Vorstellungen oder Nicht-Kriterien.</p> <p>Präsentation (Ästhetik, Verständlichkeit) Diskursivität) Aktualität, Aktivität, p Kriterien,; Abstimmung über die für UNS wichtigen Kriterien; keine mehrteil</p> |

| | | |
|--|---|---|
| <p>Kommunikationsplattformen und -foren</p> <p>Gruppen (labels) und individual artists</p> | <p>Computer Grafik</p> <p>Computer Animation</p> <p>Generelle Kriterien:</p> <p>Innovation; innovative und interaktive Erfahrungen der Interaktion, Reflexion der Technologien, soziale Relevanz, Professionalität der Realisierung.</p> <p>Splittermail der Secessionisten 2/06:</p> <p>Kompetentes Fachgremium: Netzkunst, Netzkultur und Medienkunst, Auswahl nicht durch Netznetz, um Objektivität zu gewährleisten.</p> <p>Streit: Künstler/Kulturschaffende versus Techniker:</p> <p>"KünstlerInnen und Kulturschaffende, die im Bereich Netzkultur(en) und/oder Netzkunst' arbeiten (nicht bloss KünstlerInnen sondern KünstlerInnen und Kulturschaffende sind gleichermaßen bezugsberechtigt, und das ist weit gefasst. Aber die Kulturabteilung der Stadt Wien ist auch kein Technologieförderungsfonds, dafür gibt's eigene Stellen.</p> | <p>(mehrdimensionalen) Kriterien; fixe Kriterien nicht zielführend: gewünscht v</p> <p>Intelligenz, Entertainmentfaktor, visuelle Komponente, interessantes Them</p> <p>Realisierbarkeit; Innovativität, Aussagekraft, Themenrelevanz, keine gener</p> <p>sondern individuelle Bewertung mit Vergabe von Qualitätspunkten. Kriterien</p> <p>kanalisiert bereits zu stark; Partizipation, Emanzipationspotential, Nachhalt</p> <p>Aktivierung, Berücksichtigung benachteiligter Gruppen, Abbau von Zugang</p> <p>"Netzkultur"; Relevanz im Diskurs, Unverkäuflichkeit,; Unabhängigkeit; visio</p> <p>Kreativität, Genialität.</p> <p>Lage nach Sprintosium: Vergabe soll erfolgen durch ein Hybrid von bisher</p> <p>Prototyp und Community the Game.</p> <ul style="list-style-type: none"> • MANA Community Game: FAQ • MANA Community Game: Rules of the Game • MANA Community Game: Charts <p>Security problems:</p> <p>http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-February/002770.html</p> <p>http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-February/002770.html</p> <p>Problems of access: http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-February/002770.html</p> <p>Änderung der Teilnahmebedingungen: a) ursprünglich galt "jede/r der Community zugehörig fühlt, kann mitmachen."</p> <p>b) Änderung ab 3.3.2006 Präsentation von mindestens 3 (Neu) Kulturprojekten</p> <p>Vorschlag Lutschinger 7.3.2006</p> <p>a) VEREIN FÜR MANA_ABWICKLUNG</p> <p>"MA7 übertrug mir Alleinverantwortung für das MANA Projekt"</p> <p>"Ich suche die Leute aus". Das Personenkomitee (PK) soll formale Mandat erhalten: als VEREIN FÜR MANA_ABWICKLUNG. Offen für VertreterInnen mit Mandat der Community für ein Jahr. Laufend entscheidungsfähig. Keine Alternative und keine Diskussion.</p> <p>Netznetz bleibt weiterhin eine nonhierarchische Was-auch-immer-S</p> |
|--|---|---|

Meine Empfehlung an die **TechnikerInnen** wäre nun, bei entsprechenden Technologieförderstellen einen Betrag in gleicher Höhe (500.000 Euro) zu lukrieren und den ebenfalls der NetzNetz-Community zur Verfügung zu stellen, sprich dem Budget der Kulturabteilung der Stadt Wien aufzuschlagen, also beide Budgets zu einer runden Million zusammenzulegen.

Damit wäre der erwartete Streit gelöst und beide Seiten zufrieden."
Lutschinger 3.3.2006

Selbsteinschätzung (Thomas Thurner 6.3.2006)

Zugehörigkeitskriterien-
Netzkulturen- Abgrenzung zu
anderen Förderbereichen

Welcher dieser
Bereiche/Begriffe sind Deiner
Meinung nach dem Sektor
zuzuordnen, sollten daher durch
MANA Fördermitteln beziehen?

Digitale Kunst 73,9% (34)/
digital communities 80,4%
(37)/ net(working)art 82,6%
(38)/

coding culture 71,7% (33)/ In
WWW publizierte bildende

**b) (Fachjury) Validationsgremium (VG) für das Feld Netzkunst
Personen**

<http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-March/002>

Franz Xaver stellt am 11.3.2006 Bedingungen für den Einrichtungs-
VG: Bestätigung des VG durch das PK; Personelle Umstrukturierung
(Schnitt mit der Vergangenheit); VG entscheidet für eine
Interessenvertretung von Netzkünstlern und Kulturschaffenden
Bezahlung der Mitglieder des VG; Festlegung von
Einreichungsformalitäten.

Kritischer Gegenvorschlag kanonmedia, sascha (8.3.2006)

- a. bzgl. der Funktionendefinition des Personenkomitees
Verwechslung zwischen Jury/Kuratorium/Kerngruppe
Modellentwicklung/Voting-Berechtigter stattfindet.
- b. dass auch noch Zeit sein muss, bereits dieses PK zu
entwickeln
- c. und dieses vorab selbstverständlich auszuschreiben.
- d. es sei denn, dieses PK versteht sich als die Kerngruppe
Modellentwicklung, dann würde es sich angesichts eines
offenen
Entwicklungsprozesses von mehr als 1 Jahr, der doch ein
von Interessierten zugänglich war, unter Zustimmung der
genügen,
in einer gemeinsamen Sitzung dieser "Kommune" an Kern-
peripherenEntwicklerInnen / BeobachterInnen einen Vor-
Personen, die Teil des PK sein sollen, vorzulegen; diese L
ergänzt werden per ausreichend zu definierendem Zeitra
offene Wahl müsste stattfinden.
- e. ich gehe auch davon aus, dass eine Auslagerung von
Vergabeentscheidungen an einen Verein keine wirklich in
Lösung
im Sinne unabhängiger und sachlich formierter Entschei
darstellt; im Gegenteil, ich gehe davon aus, dass durch e
Vereinsbildung sehr schnell eine Kerngruppe gestärkt wi

Kunst (online galleries) 15,2% (7)/

cross media arts 60,9% (28)/
net activism 84,8% (39)/
keinerlei Eingrenzung, offen für
alle Kunstsparten,
Kunstschaffenden und
Kreativleute 17,4% (8)/

eigene zusätzliche Vorschläge

computerbezogene Kunst
(inhaltlich, unabhängig von
Medium/Material) 2,2% (1)/
historische Aufarbeitung
digitaler Kunst, crossmedia arts,
netactivism... 2,2% (1)/ nichts,
was auch kommerziell
verwertbar ist 2,2% (1)/
Infrastrukturanbieter,
Mailinglisten 2,2% (1)/
Konferenzen und Symposien zur
Medienkultur 2,2% (1)/ media
art, game art 2,2% (1)/
Medienkunst 2,2% (1)/ net
culture 2,2% (1)/ Plattformen
für Kunstschaffende und
Vernetzung 2,2% (1)/
Selbsteinschätzung 2,2%
(1)/TheoretikerInnen zur
Netzkultur 2,2% (1).

Interesse an dem Erhalt von Fördermitteln hat, da sie sich
ProduzentInnen zusammensetzt.

Ich persönlich war immer Anhängerin des Trustee System
Analyse und Weiterentwicklung dieses Modells, vor allem

- a. klar ist, dass es zu einer Intensivierung von Hahnen
AntragstellerInnen kommen muss, die alle Budgets benö
wünschen;

- b. Reputationssysteme und die Profilierung durch Vern
prioritäres Kriterium Konkurrenz und damit Ausieben fo

- c. **zu viele Antragstellungen** bei gegebenem Gesamt
bei zu hoher Notwendigkeit komplexer Team- und Techn
über relativ lange Zeiträume angesichts international erf
Standards zu erwarten sind, als dass das Community Ga
Vernetzung nach aussen wirkliche Erfolge versprechen k

Vom unentwickelten Stand des Backbone Systems und d
massiven Unterbudgetierung möchte ich an dieser Stelle
sprechen.

Weiters spreche ich mich jedoch an dieser Stelle nochma
dafür aus, dass eine Einreichung selbstverständlich jeder
jeder Frau möglich sein muss, die befindet, einreichen zu

Selbst wenn es nur ein Spiel ist.

Vorschlag Lutschinger 18.3.2006

c) Weiters soll die Vergabe der Network Grants (125.000 Euro) im 1. Hal
während der Entwicklungsphase mit dem Mana Community Game als
(das bedeutet: mit Papertrail per Realraumvoting), die gemeinsam mi
Theiler ausgearbeitet wurde, bestätigt werden. DieserVorschlag wird
Woche im Detail präsentiert.

Einige Eckdaten dieses Vorschlag vorab:

- Anmeldephase läuft noch bis 26. März (verlängert)

- Validierungsphase beginnt am 3. April und endet am 16. April

- Der 1. Wahldurchgang findet von 24.-28. April statt.
- Die Wahl findet auf Papier statt, und wird durch eine Wahlkommission überprüft
- Die Daten werden in das neue Mana System 'live' eingepflegt
- Ergebnisse stehen Anfang Mai fest

Was passiert, wenn a) das Validierungskomitee und der Koordinator werden (Konfliktzone B Option 2) und/oder b) der Vorschlag - Mana C als 'Betaversion' (mit Papertrail per Realraumvoting, 'Live'-Einspeisung von Daten in das System) durchzuführen - NICHT bestätigt wird? Um die Ausschüttung der Network Grants im 1. Halbjahr zu gewährleisten, wird die hierfür bereitgestellte Summe von 125.000 Euro durch das Referat für Netzkultur der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA7) vergeben.

Im Plenum am 31.3.2006 wurde diese Lösung mit über 85% der Wähler BESTÄTIGT. Die Wahlbeteiligung ist als gering anzusehen.

Dagegen bestehen schwerwiegende Einwände seitens kanonm vom 2.4.2006. <http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-April/0030>

Unter

<http://media.dadaserver.com/manila/gems/mana/mana.r>

findet sich eine anschauliche Darstellung des Wahlvorganges.

Kritik Martin Mair. 28.3.2006

Ich kann nur hoffen, dass das idiotische Community Game Annual Convention im Herbst entsorgt wird. Es verhindert gemeinsam weiterreichende Forderungen zu stellen. Wenn richtig verstanden habe, war es dessen Intention schon, die Dokumentation von Projekten den realen Finanzbedarf zu dokumentieren (auch wenn er bei weitem durch die Startf durch die Gemeinde Wien bei weitem nicht abgedeckt wird). Kooperationen zwischen Projekten/Personen/Gruppen zu f Beides wird durch das Community Game eher verhindert, facto den Fokus auf Anheizung des Verteilungskämpfe leg passt es ja ganz gut in die vorherrschende neoliberale Ide Schon die Einziehung der neuen Hürde durch das Personen

das auf einmal abgeschlossene Projekte (als würde "Kunst abgrenzbarer Projekte und Produkte laufen) verlangt (wer kriegt nix).Seien wir realistisch: Fordern wir das ganze

Die Module des Fördermodells sind unter <http://mana.manila.at/n> spezifiziert:

Micro Grants

Backbone Projects

Einreichungen bis 27.3.2006

<http://netznetz.net/wiki/index.php/BackboneProject%20Submissions%20Q2&3%202006>

Annual Convention

Für die **Backbone Projects** und die **Annual Convention** laufen derzeit die Competitive Einreichungen:

Competitive Call for Proposals: Backbone Projects (Infrastructure Festival 2006 (Annual Convention))

Für die **Annual Convention** schlägt Friesinger Details und Sp vor:

<http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-March/002848>

Heftige Kritik und Vorschlag unter

<http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-March/002908.html>

9 minuten vor ablauf des call's zur annual convention kam eine mail von guenther die einerseits vorschlug "Deshalb schlage ich gleichzeitig mit dem folgenden Draft Diskussion noch einmal zu eröffnen und die Einreichfrist ca. bis Ende des Monats wie auch den Draft beinhielt, wie denn die AC abgehalten werden koennte. es findet sich im maerz keine bestaetigung, dass der call zu ende gegangen sei, der mail von leo findeisen [2] kann man rauslesen, "Günther Friesinger hat unläng vorgeschlagen, den Call für die Annual Convention verlängern zu lassen, meine also Zeit für Kommentare, Vorschläge und Alternativkonzepte sein." ebenfalls no

wochenende von franz xaver [3] "noch eine
anmerkung zur einreichung zur annual convention in richtung PK.
es ist schon wieder so wie bei netznetz - es wird schon wieder wasverkauft, was
vorhanden ist."

gestern dann die information, dass der vorschlag fuer die annual convention ange
weil ja auch einziger, somit nicht durch eine wahl abgesegnet werden muss (auch
vorschlag koennte abgelehnt werden).

wenn es hier um einen microgrant gehen wuerde (was im uebrigen das budget fuer
konzeptkonferenz darstellt) waere die optik nicht so eine schiefe, aber
a) es geht hier um den groessten einzelfoerderposten - EUR 100.000,- - innerhal
b) die annual convention, so wie ich sie verstehe, hat neben anderen wichtigen e
und vor allem die gesamte 'community' zu repraesentieren
c) und vor allem kriegt man das optimum nur raus, wenn moeglichst viele leute d
sich einzubringen (zb. [4] und folgende mails)
d) eine wahl zwischen vorschlaegen bringt auch die leute dazu, sich mit dem the
auseinanderzusetzen, ein blosses durchwinken mit dem verweis auf 'die commun
personenkomitee' im abstimmung mit 'dem validierungsgremium' - ich weiss nich
foerderlich ist.

vorschlag:

da die zeit, wie auch die ma7 draengt, soll der vorschlag von guenther friesinger
ausgearbeitet und konkretisiert werden und die einzelnen punkte des konzeptes
realraumtreffen abgestimmt werden.
somit kaeme es zumindest zu einer nachtreaglichen legitimation

[1]

<http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-March/002848.html>

[2]

<http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-March/002864.html>

[3]

<http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-March/002855.html>

[4]

<http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-February/002634.html>

Ähnlich auch kononmedia am 19.3.2006

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

Konflikt-Management Zone C

In der Kriteriendebatte scheint die Komplexität von Netznetz (wie sie Option (1) pragmatisch auflistet) die administrative Implementierung einer Kriterienstruktur zu überfordern. Die Optionen (1) bis (4) werden gleichzeitig vertreten. In Option (3) herrschen **unlösbare** Differenzen in der Abgrenzung von Netz**kultur** und Netz**kunst** und deren Überschneidungen. In Option (3) ist im Ansatz

a) für die Network Grants (MANA) durch das Voting (11/2005) ein bunter Reigen an Vorschlägen zu den zuerst vorgeschlagenen Baumgärtel Kriterien hinzugekommen. Durch die Entscheidung für "Community the Game" ist die Frage der Kriterien in diesem Vergabesegment derzeit eliminiert, durch den Validierungsscheck allerdings wieder aktiviert.

[MANA Community Game: FAQ](#)

[MANA Community Game: Rules of the Game](#)

[MANA Community Game: Charts](#)

Security problems: <http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-February/002765.html>

<http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-February/002773.html>

Problems of access: <http://listen.esel.at/pipermail/liste/2006-February/002770.html>

Unter den Modulen des Fördermodells finden sich weitere wichtige Spezifizierungen unter <http://mana.manila.at/module>

Unter <http://media.dadaserver.com/manila/gems/mana/mana.rtf> findet sich eine anschauliche Darstellung des Wahlvorganges.

Kritik Martin Mair. 28.3.2006

Ich kann nur hoffen, dass das idiotische Community Game bei der Annual Convention im Herbst entsorgt wird. Es verhindert nur gemeinsam weiterreichende Forderungen zu stellen. Wenn ich MANA richtig verstanden habe, war es dessen Intention schon, durch die Dokumentation von Projekten den realen Finanzbedarf zu dokumentieren (auch wenn er bei weitem durch die Startförderung durch die Gemeinde Wien bei weitem nicht abgedeckt wird) und Kooperationen zwischen Projekten/Personen/Gruppen zu fördern. Beides wird durch das Community Game eher verhindert, weil es de facto den Fokus auf Anheizuung des Verteilungskämpfe legt. Insoferne passt es ja ganz gut in die vorherrschende neoliberale Ideologie. Schon die Einziehung der neuen Hürde durch das Personenkommittee, das auf einmal abgeschlossene Projekte (als würde "Kunst" nur via abgrenzbarer Projekte und Produkte laufen) verlangt (wer nix leistet, kriegt nix). Seien wir realistisch: Fordern wir das ganze Leben !!!

b) Für Micro Grants (allein von der Stadtverwaltung zu regeln);

c)

a) Für die **Backbone Projects** und die **Annual Convention** laufen derzeit die Competitive Calls für Einreichungen:

[Competitive Call for Proposals: Backbone Projects \(Infrastructure\) + Festival 2006 \(Annual Convention\)](#)

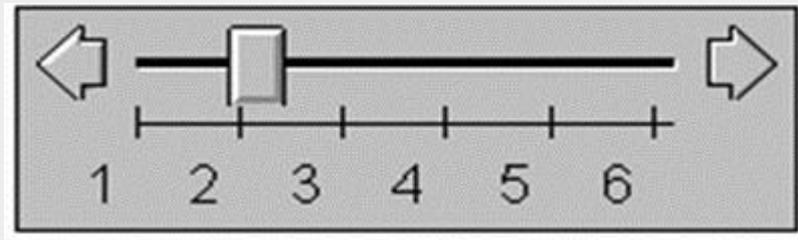
Einreichungen **Backbone Projects** bis 27.3.2006

<http://netznetz.net/wiki/index.php/Backbone-Project%20Submissions%20Q2&3%202006>

Unter den Modulen des Fördermodells finden sich weitere wichtige Spezifizierungen unter <http://mana.manila.at/module>

Konfliktzone D

Verteilungsschlüssel für die Fördergelder



| Option 1 | Option 2 | Option 3 | Option 4 | Option 5 |
|--|--|---|---|---|
| <p>Traditionelle Vergabe durch Stadtverwaltung (z.B. weiterhin für Micro Grants)</p> | <p>Vorschlag für Struktur der neuen Netzwerkeförderung</p>  <p>Network Grants (MANA)</p> <p>Kriterien: Konnektivität, Globalität, Multimedialität, Interaktivität, Immaterialität, Egalität</p> <p>Vorgeschlagene Voting Systeme:</p> | <p>Die Verteilungsschlüssel der Option 2 sollten modifiziert werden. Erhöhung etwa der Micro Grants</p> | <p>100 % der Ausgaben für die Stabilität der Strukturen von Netznetz, Erhaltung der long term Perspektiven, Absicherung eines stabilen Basis-</p> | <p>Die Stadtverwaltung übergibt das gesamte Netznetz zur Selbstverteilung</p> |

- a) direct voting
- b) Delegated Voting
- c) Super Trustee
- d) Survival of the fittest
- e) Community the game

Bei Sprintosium wurde entschieden: Hybrid von bisherigem MANA Prototyp und Community the Game.

- MANA Community Game: FAQ
- MANA Community Game: Rules of the Game
- MANA Community Game: Charts

Anonymes Voting? Resultate des Votings gleich sichtbar oder zu bestimmten Deadlines?

Verhinderung des "Band Bus" Phänomens?

Sollen Projekte UND Akteure/Labels gevotet werden können?

Gewichtung und Verteilung der jeweiligen Stimmen? Wie viele Akteure/Labels sollen 2006 einen Network Grant erhalten?

Micro Grants

Backbone Projects

Annual Convention

- a) Für die **Backbone Projects** und die **Annual Convention** laufen derzeit die Competitive Calls für Einreichungen:
- b)

mangements der einzelnen units in Netznetz, Projektunabhängige Förderungen der Netze, labels und individual artists in Netznetz.

Competitive Call for Proposals: Backbone Projects
(Infrastructure) + Festival 2006 (Annual
Convention)

Einreichungen an **Backbone Projects** bis
27.3.2006

[http://netznetz.net/wiki/index.php/Backbone-
Project%20Submissions%20Q2&3%202006](http://netznetz.net/wiki/index.php/Backbone-Project%20Submissions%20Q2&3%202006)

Unter den Modulen des Fördermodells finden sich
weitere wichtige Spezifizierungen unter

<http://mana.manila.at/module>

Ergebnis

Erst die Strukturierung der Konfliktfelder ermöglicht Perspektiven für Lösungen der Konflikte mittels Votings sichtbar zu machen. Diese Perspektiven müssen dann in den "Niederungen der politischen Pragmatik" neuen, praktikablen – zumindest temporären – Lösungen zugeführt werden. Grundsätzlich ist zu beachten, dass partizipative Modelle zwischen Verwaltung und rechtlichen Subjekten **üblicherweise nicht mit so hohen Komplexitätsgraden konfrontiert sind, wie sie in diesem Neuland, einer weit gefächerten Netzkultur notwendigerweise auftreten.** Dies sollte als **entlastendes Argument** unbedingt von **allen** Involvierten beachtet werden. Von zu ambitionierten Erwartungen muss gewarnt werden. Umgekehrt enthält eine zu hohe Komplexitätsreduktion in allen Konfliktflächen durch über das Knie gebrochene Lösungen für die Entwicklung des Modells sowohl im Verhältnis von Netznetz zur Verwaltung wie auch in den internen Beziehungen **in** Netznetz die Gefahr weiterer destabilisierender Friktionen.

Wird jedoch jetzt ein gutes neues Fundament gelegt, bleibt das System aller Beteiligten in sich intern ausreichend flexibel ohne zu zerbrechen und damit zu scheitern. Möge dies gelingen!

Gruppe Or-Om

3/2006